

Preis der Sektion „Soziologische Netzwerkforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) für herausragende Aufsätze zur soziologischen Netzwerkforschung

Mit diesem Preis zeichnet die Sektion alle zwei Jahre den besten Fachaufsatz aus. Der Preis ist mit 250 Euro dotiert und wird im Jahr 2021 zum vierten Mal vergeben. Der Preis soll Relevanz und Potenzial der soziologischen Netzwerkforschung in empirischer wie theoretischer Hinsicht unterstreichen und den Nachwuchs fördern. Die Preisverleihung findet im Rahmen des Gemeinsamen Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) im August 2021 in Wien statt.

Über die Verleihung des Preises entscheidet eine Jury aus drei arrivierten Netzwerkforscher*innen. In diesem Jahr besteht die Jury aus Dr. Isabelle Borucki, Prof. Dr. Roger Häußling und Prof. Dr. Sebastian Schnettler.

Prämiert wird ein Aufsatz in einer deutsch- oder englischsprachigen Fachzeitschrift aus den Jahren 2019 und 2020 im Bereich der soziologischen Netzwerkforschung oder angrenzender Fachgebiete. Als maßgebliche Kriterien beachtet die Jury die Originalität und Bedeutung der empirischen oder theoretischen Fragestellung sowie das Niveau der Analyse. Der Preis wird bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler*innen während oder kurz nach der Promotion verliehen. Mitglieder des Vorstands und der Jury sind als Kandidat*innen ausgeschlossen.

Angenommen werden Eigen- und Fremdnominationen. Bitte schicken Sie Vorschläge bis zum 31.03.2021 an Dr. Malte Doehne (doehne@soziologie.uzh.ch) und PD Dr. Andreas Klärner (andreas.klaerner@thuenen.de)! Wenn möglich, fügen Sie bitte noch die CV der nominierten Autor*innen an.